

ALAIN BRUN-COSME

Eine romantische Ouvertüre

über
„Befiehl du deine Wege“

für Orgel



EDITION 3718

Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner (1824-1896)

Markus Epp gewidmet

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2025 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
<https://petra-jercic.de>

mit Verarbeitung von Fotovorlagen:

Brucknerorgel: Wikipedia (C.Stadler/Bwag; CC-BY-SA-4.0);

Fotografie Anton Bruckner, 1894, Wikipedia (gemeinfrei).

Hintergrund: Pixabay (landscape-7672075)

Satz, Layout, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

ANTON BRUCKNER war als ausgezeichneter Organist für seine Improvisationskunst berühmt, die ihm große Erfolge, vor allem in Frankreich und England, einbrachte. Sein symphonisches Werk fand erst posthum breite Anerkennung¹. Bruckners wenige niedergeschriebene Orgelwerke lassen jedoch sein improvisatorisches Können kaum erkennen. Orgelsymphonische Werke hinterließ Bruckner der Nachwelt nicht.

Um diese „Lücke“, wenn man so will, künstlerisch und spielerisch andeutend in aller Bescheidenheit zu schließen, unternahm zum 200. Geburtstag Bruckners, durch einen Wunsch des Berliner Kirchenmusikers Markus Epp angeregt, der ebenfalls in Berlin tätige Komponist und Improvisator Alain Brun-Cosme das Projekt einer symphonischen Komposition für Orgel, im Geiste des österreichischen Romantikers.

Bruckner behandelte sein Orchester wie eine Orgel, deren Register den verschiedenen Instrumentengruppen entsprachen. Im Gegenzug behandelt die vorliegende Komposition die Orgel wie ein Orchester mit seinen drei Instrumentenhauptgruppen: Streicher, Blechbläser und Holzbläser mit ihren charakteristischen Klangfarben. Die in der Partitur erwähnten Instrumente (Violoncelli, Oboe, Klarinette, Streicher, Hörner usw.) deuten also auf mögliche Klangfarben des Orchesters, da der Verfasser diese „Romantische Ouvertüre“ zunächst als Orchestersymphonie hörte. Die Interpreten werden mit Fantasie und Geschmack auf ihrem jeweiligen Instrument nach einem entsprechenden Klang zu suchen wissen.

Der feierlich-ernste Choral „Befiehl du deine Wege“, 1603 als Melodie komponiert, dem 1653 ein Text über Psalm 37 von Paul Gerhardt (1607-1676) unterlegt wurde, gesellte sich wie von selbst der Komposition hinzu und wurde letztlich deren Leitfaden und geistige Bestimmung, ja, deren Herz.

Berlin, im Mai 2025

ALAIN BRUN-COSME

Kurz-Vita

ALAIN BRUN-COSME

- 1967 in Nordfrankreich geboren, aufgewachsen in Versailles bei Paris, wohnhaft in Berlin Lichterfelde
- Seit der Kindheit: Improvisieren über gehörte Melodien und Komponieren am Klavier
- Studium der Wirtschaftswissenschaften an Pariser Elite-Hochschule
- Danach Rückkehr zur künstlerischen Laufbahn: Klavierunterricht bei Nicole Delannoy (Paris), Arnold Tirzits (Berlin, Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik), Walter Olbertz und Alan Marks (Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin), Gesangsunterricht bei Mike Cinnamon
- Freiberufliche Tätigkeit als Klavier- und Gesangslehrer in Berlin
- Zahlreiche Kompositionen für Klavier, Bühnenmusik für Waldorfschulen
- Durch eine Anfrage, Kennenlernen des Orgelspiels und des liturgischen Gesangs. Seitdem eigenständiges Studium der Kirchenmusik: Orgelunterricht bei Dr. Cordelia Miller und Michael Zagorni
- Zahlreiche Kompositionen für Klavier, Orgel, Streichorchester, Bläserensemble, Cembalo- und Klavierkonzerte, Bühnenmusik für Waldorfschulen usw.
- Freiberuflicher Musiker (Orgel, Chorleitung) bei Gottesdiensten in verschiedenen evangelischen und katholischen Gemeinden im Großraum Berlin Lichterfelde, mit Schwerpunkt Improvisation
- Regelmäßiger Konzertorganist bei der Reihe „Orgel-to-go“ an der Lukaskirche Berlin Steglitz

¹ Siehe: Cordelia Miller, „Virtuosität und Kirchlichkeit“, Köln 2010